

Infobogen 5 für SuS

Was ist Glaube? (2)

Das Wort *Glaube* hören oder sagen wir täglich. Glaube bedeutet, dass wir von etwas überzeugt sind. Wir vermuten, dass etwas richtig ist. Wir wissen jedoch nicht, ob das tatsächlich so ist. Oft sagen Menschen: „Ich glaube.“ Sie meinen dann:

„Wahrscheinlich ist es wahr, vielleicht aber auch nicht.“ In der Religion bedeutet glauben, dass Menschen an eine höhere Macht glauben, an einen Gott. Jeder Mensch darf glauben, woran er will. Niemand darf für seinen Glauben benachteiligt werden. Das steht bei uns auch im Grundgesetz. Denn es gibt keinen falschen oder richtigen Glauben. Man kann an viele Dinge glauben. Manche Menschen glauben an ihren Fußballverein oder an die große Liebe. Eltern glauben an ihre Kinder. Wer glaubt, fühlt sich oft stark und geborgen.

Häufig hört man Menschen erstaunt sagen: „Das glaube ich nicht!“ Oder jemand, der sich veräppelt fühlt, fragt: „Wer glaubt denn so etwas?“ Woher kommt das Wort *Glaube*? Es stammt von dem alten Wort *gelouben* ab, das heute nicht mehr verwendet wird. Es wurde etwa zur Zeit der Ritter im Mittelalter benutzt. Gelouben bedeutete etwa: lieb haben, gut finden.

Heute wird das Wort oft so erklärt: Wer an etwas glaubt, zum Beispiel an einen Gott, der ist davon überzeugt, dass es ihn gibt. Er kann es jedoch nicht wissen. Denn bisher hat niemand Gott gesehen. Der Gläubige hat nur das Gefühl, dass sein Glauben richtig ist. Bisher konnte noch niemand beweisen, ob seine Vermutung richtig oder falsch ist. Wenn ein Freund sagt: „Ich glaube, dass wir morgen das Fußballspiel gewinnen werden“, dann kann er das nicht sicher wissen. Er vermutet nur, dass das Team gewinnt, weil die Spieler so viel trainiert haben. Ein anderer Freund dagegen sagt: „Wir können das Spiel nicht gewinnen, weil die andere Mannschaft noch besser trainiert hat“, dann kann auch er es nicht genau wissen. Beide sagen das, was sie glauben. Und beide denken, dass es wahr ist. Wenn ein Freund sagt: „Ich glaube, dass wir morgen das Fußballspiel gewinnen werden“, dann kann er das nicht sicher wissen. Er vermutet nur, dass das Team gewinnt, weil die Spieler so viel trainiert haben. Ein anderer Freund dagegen sagt: „Wir können das Spiel nicht gewinnen, weil die andere Mannschaft noch besser trainiert hat“, dann kann auch er es nicht genau wissen. Beide sagen das, was sie glauben. Und beide denken, dass es wahr ist.

Es gibt noch eine andere Bedeutung, nämlich *vertrauen*. Wer sagt, „Ich glaube dir“, der drückt aus, dass er jemandem vertraut. Er glaubt also die Worte des anderen, ohne sie zu überprüfen

Bin ich religiös, vertraue ich einer Macht, die ich nicht sehen kann

Menschen, die zu einer Religion gehören, vertrauen darauf, dass es eine höhere Macht gibt. Diese Macht können die Menschen nicht sehen. Aber manche Menschen denken, dass sie sie spüren können. Sie vertrauen, dass die Macht sie beschützt. Im Christentum, Judentum oder auch im Islam ist diese Macht ein Gott. Jede Religion nennt ihn anders. In anderen Religionen gibt es viele Götter oder Geister, an die Menschen glauben. Jeder Mensch darf glauben, woran er will. Niemand darf für seinen Glauben benachteiligt werden. Diese Regel gilt für alle Menschen auf der Welt, man nennt das Glaubens- oder auch Religionsfreiheit.

Einen falschen oder richtigen Glauben gibt es nicht. Gott kann man nicht sehen, und man kann ihn nicht in einem Labor untersuchen. Man kann also nicht wissen, ob es ihn gibt, und wie er wirklich ist. Jeder Mensch darf aber für sich genug Gründe finden, um an ihn zu glauben. Und wie dieser Gott aussieht, darf dann auch jeder für sich entscheiden.

Deswegen ist es so wichtig, dass es die Religionsfreiheit gibt. Leider richten sich nicht alle Menschen auf der Welt danach. In vielen Ländern versuchen Menschen mit Gewalt, die anderen in ihrem Glauben umzustimmen.

Woran ich noch glauben kann

Wer vom Glauben spricht, meint meist den religiösen Glauben. Man kann aber auch an ganz andere Dinge glauben. Zum Beispiel an die Liebe oder an den Lieblings-Fußballverein. Fußballfans glauben daran, dass ihr Verein das nächste Spiel gewinnt. Oder ein verliebtes Paar glaubt daran, für immer zusammen zu bleiben. Glauben ist auch ein starkes Gefühl. Es ist eng mit anderen Gefühlen – wie Hoffen, Vertrauen oder Zuversicht – verbunden. Wenn du an deinen Freund glaubst, gibst du ihm das gute Gefühl von Mut und Glück. Er wird sich denken: Ja stimmt, ich schaffe das!

Viele Menschen zeigen ihren Glauben durch Symbole

Ihren Glauben drücken Menschen oft durch Symbole aus. Viele Christen tragen ein Kreuz als Kette. Sie zeigen so, dass sie an Gott und an Jesus Christus glauben und daran, dass Jesus am Kreuz gestorben ist. Das Kreuz ist ein Symbol. Es verbindet die Menschen auf der Erde mit Gott im Himmel. Das Gotteshaus der Christen nennt man Kirche. Dort hängt meist das christliche Symbol, das Kreuz. Es soll die Christen daran erinnern, dass Gott immer für sie da ist. In Kirchen fühlen sich Christen Gott besonders nahe. Ein wichtiges Symbol für



Muslimen ist die Mondsichel. Muslimen leben ihren Glauben nach dem Mondkalender. Viele muslimische Feste beginnen, wenn die Mondsichel am Himmel zu sehen ist. Oft sieht man die Mondsichel auch auf dem Dach einer Moschee, dem Gotteshaus der Muslimen.



Es gibt auch andere Formen zu zeigen, woran man glaubt. Wenn Fußballfans sich ein Spiel anschauen, dann tragen sie Trikots und Schals ihrer Mannschaft und zeigen so, dass sie an

ihre Lieblingsfußballer glauben. Wenn ein Paar heiratet, zeigt es allen, dass es einander liebt. Dann tragen die Ehepartner meist Ringe und zeigen so ihren Glauben an die Liebe. Tragen zwei Mädchen das gleiche Freundschaftsarmband, zeigen sie, dass sie aneinander glauben und an ihre Freundschaft. Die meisten Eltern glauben an ihre Kinder. Diesen Glauben zeigen sie, indem sie ihre Kinder umarmen oder ihnen bei einem Diktat fest die Daumen drücken. Wenn man merkt, dass jemand anderes an einen glaubt, fühlt man sich geborgen und sicher. Dann ist man selbst überzeugt, dass alles klappen wird. Das ist ein sehr gutes Gefühl. Wer glaubt, fühlt sich oft stark. Es gibt das Sprichwort: „Glaube kann Berge versetzen.“ Das bedeutet, dass man ganz viel schaffen kann, wenn man nur daran glaubt, dass es geht.